WR-Volontärin war bei Wettbewerb der Warsteiner Montgolfiade mit im Korb - 39 Teams kämpften um den Sieg

Ballon-Weitfahren: Das Ziel kennt nur der Wind

Von Karolina Kasprzyk

Warstein/Paderborn. Wenn sie starten, wissen sie nie, wo sie landen werden. Ihr Ziel bestimmt der Wind. Beim „Long Distance"-Wettbewerb der Montgolfiade in Warstein tun die Ballonpiloten aber alles, um das Unbeeinflussbare so weit wie möglich zu beeinflussen.

Die Hand am Brenner: Pilot Gerd Otterbach in seinem Ballon (links) und Impressionen von der Montgolfiade. (WR-Bilder: Kasprzyk)

Das Rattern des Ventilators verstummt. Prall gefüllt mit kalter Luft ruht die knallgelbe Ballonhülle auf dem Startfeld des Flughafens Paderborn-Lippstadt. Pilot Thomas Siebel drückt den Hebel des Gasbrenners, der eine grelle Flamme ausspuckt. Vier Meter Feuer schießen ins Innere der Hülle. Die Hitze richtet den Stoffriesen auf, streckt seine 24 Meter gen Himmel. Dann geht alles ganz schnell. Der zweite Pilot klettert in den Korb. Siebel gibt Feuer, immer wieder. Startfreigabe. Das Sicherungsseil löst sich, der Ballon steigt auf. „7.17 Uhr. Jetzt geht's los", sagt Thomas Siebel.

„Long Distance", Weitfahrt. Das ist Siebels Paradedisziplin. Bei der weltweit größten Veranstaltung in Albuquerque/USA wurde er Dritter, bei der Montgolfiade in Warstein 2006 Erster. Der 42-Jährige will den Titel verteidigen und mit dem Sieg Qualifikationspunkte für die Deutsche Meisterschaft 2008 sammeln. Wie 38 andere Teams auch. „Wir haben zwei Stunden", erklärt er. Die Mannschaft, die in dieser Zeit die weiteste Entfernung zurückgelegt hat, gewinnt.

2500 Fuß, 3100 Fuß, 4300 Fuß. Mit jedem Feuerstoß steigt der Heißlüfter höher. „39,2 km/h bei 4578 Fuß", murmelt Gerd Otterbach. Der Blick des zweiten Piloten klebt an dem GPS-Gerät wie Siebels Hand an dem Brennerhebel. „Deshalb machen wir Wettbewerbe zu zweit", sagen die Siegerländer. „Damit der eine fahren und der andere aufpassen kann."

Otterbach passt auf. „Der da unten ist schneller." Er beugt sich über den brusthohen Korbrand – und spuckt. Seine Augen verfolgen konzentriert die Flugbahn des Speichels. „Runter, da geht's schneller voran", gibt der 46-Jährige das Kommando. Ruckartig zieht Siebel an dem roten Seil, das oben im Inneren des Ballons befestigt ist. Ein Stoffkreis löst sich ein Stück vom Rest der Hülle, warme Luft entweicht, der Heißlüfter sinkt. Otterbach stiert auf das Messgerät. 3558 Fuß, 44,3 km/h. „Das ist eine Menge."

„Es gibt keine Tabellen, die anzeigen, wie schnell der Wind in welcher Höhe ist", erzählt Thomas Siebel. Die Piloten können nur spucken – und ausprobieren. „Das ist der Spielraum, den wir haben." Schichtwechsel. Otterbach geht an den Brenner, Siebel an die Geräte. Die Sonne bricht durch die Wolken. „Jetzt einen Kaffee", scherzt der 42-Jährige. Plötzlich unterbricht eine metallische Stimme das Knistern des Funkapparats. „30 bei 4446 Fuß." Siebel schnappt sich das Sprechgerät. „Knoten oder km/h?" „Knoten", kommt es prompt zurück.

„Zieh ihn hoch", ruft Siebel. „Das sind 60 km/h." Otterbach feuert. Der 1800-PS-Brenner scheucht den Ballon in die Höhe. Die Anzeige am GPS wechselt im Sekundentakt. 4600 Fuß. 42 km/h. Die Digitalanzeige bleibt stehen. 42 km/h und nicht mehr.

87 km entfernt: „Mal schauen, wo wir gelandet sind"

„Hier sind keine 30 Knoten", ruft Siebel durch das Funkgerät. Keine Antwort. Der Pilot schüttelt den Kopf. „Unten war besser." Otterbach gehorcht. Der Ballon sinkt. Bei 3766 Fuß erreicht er seinen Geschwindigkeitshöhepunkt. „50 km/h, in dieser Luftschicht bleiben wir", sagt Gerd Otterbach.

Aber nicht lange. Die Zeit, zwei Stunden, sind rum. Das Gas in den blauen Flaschen reicht noch für eine kurze Kür auf der Suche nach dem perfekten Landeplatz. „Da gehen wir runter", sagt Siebel und zeigt auf einen schmalen, kaum sichtbaren Feldweg, der sich zwischen zwei Äckern verliert. Ein kurzer, heftiger Aufprall. Der Korb hat wieder Bodenkontakt, nach zweieinhalb Stunden. „Mal schauen, wo wir gelandet sind", sagt Thomas Siebel. Den Ort verrät das GPS: Niederweimar bei Marburg, 87 Kilometer vom Start entfernt.

Gelandet sind die Siegerländer bei dem Wettbewerb auf dem achten Platz. Nur ein Kilometer hat zur Titelverteidigung gefehlt. „Natürlich ärgern wir uns", gesteht Siebel. Aber: „Wir haben alles aus den Winden herausgeholt."

INFO

Pilotinnen kämpfen um den „Ladies Cup"

- Die Warsteiner Internationale Montgolfiade ist die größte Ballonveranstaltung Europas und findet in diesem Jahr zum 17. Mal statt.
- Vom 31. August bis 9. September versammeln sich 237 Ballonteams aus 14 Ländern, u.a. aus den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien, in Warstein, um zweimal täglich in den Himmel zu steigen.
- Starts gibt es um 6.30 Uhr und um 17.30 Uhr.
- Eine Ballonfahrt kostet pro Person 185 Euro. Anmeldung unter ☎ 02902/88-1400.
- Neben den reinen Vergnügungsfahrten werden Ballonsport-Wettbewerbe durchgeführt.
- Dazu gehören der „Long Distance"-Wettkampf, der „Paraballooning-Wettbewerb", bei dem Fallschirmspringer aus Ballonkörben springen, sowie das Rennen der Pilotinnen, den „Ladies Cup".

E-MAIL:

landesredaktion
@westfaelische-rundschau.de

Krummer Bunker

Guten Morgen WESTFALEN

von Heinz Krischer

Manche Menschen muss man ja für ihre zügellose Fantasie bewundern. Zum Beispiel Erfinder. Ich meine jetzt nicht jene, die das Rad erfanden oder das elektrische Licht. Nein. Ich denke an Tüftler, die uns Dinge wie den „Banana-Bunker" bescheren. Eine leicht gekrümmte, länglich-runde Plastikdose, in der sich Bananen einzeln verstauen lassen. So bekommen sie im Rucksack keine Druckflecken, versichert mir die Werbung im Katalog eines ökologischen Versandhandels.

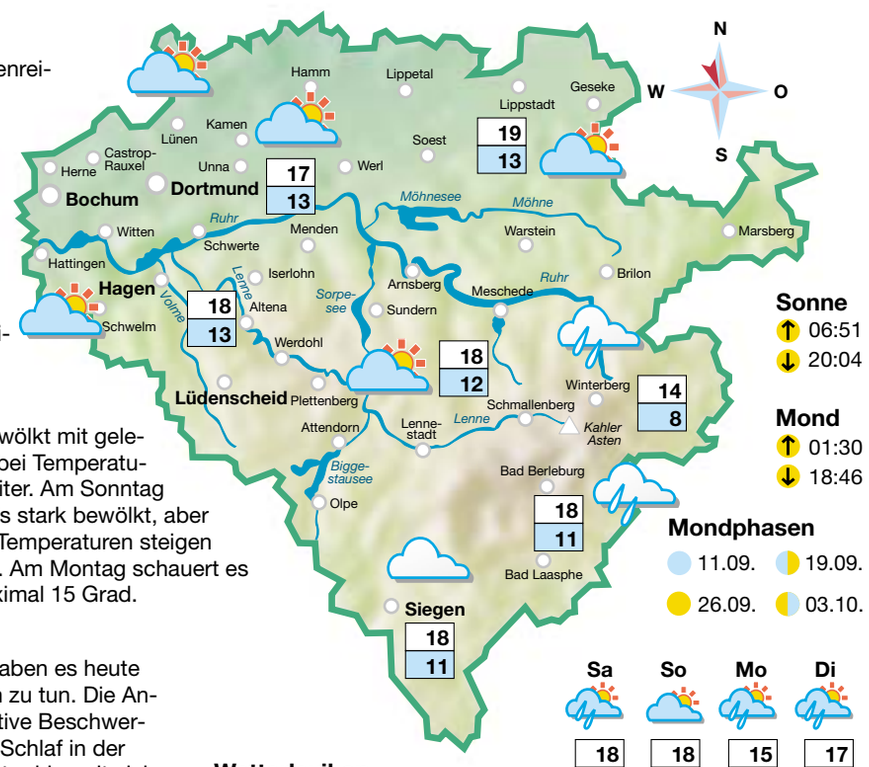
Klasse. Darauf muss man erstmal kommen. Und nicht nur das. Der Erfinder musste sicherlich statistische Erhebungen über Krümmungsgrade der gemeinen Banane unter Berücksichtigung neuester EU-Normen studieren, altbackene Spritzgussfirmen von seiner genialen Erfindung überzeugen und knauserigen Banken Risikokapital für sein Banana-Bunker-Start-Up aus den Taschen leiern.

Aber es hat sich gelohnt. Jetzt ist die Erfindung da. Zu bestaunen im neuen Katalog eines Umweltversandes. Und hätte doch einen prominenteren Platz verdient. In einem Buch vielleicht. Titel: „Tausend Dinge, die die Welt nicht braucht".

alltours
Teneriffa Costa Adeje, Club alltoura Los Hibiscos ★★★★☆
Herbstferien, z.B. ab Köln am 23.09., Kinderfestpreis 1.K. 2-6 J. ab 377,- 10 Tage AI ab 1017,-
Weitere Angebote im Reisebüro oder www.alltours.de

DAS WETTER Viele Wolken, meist trocken, Temperaturen bis 19 Grad

Unsere Region
Bei verbreitet wolkenreichem Wetter ist es meist trocken. Die Temperaturen steigen von morgendlichen 8 bis 13 Grad auf maximal 14 bis 19 Grad am Nachmittag. Der Wind weht schwach aus nördlichen Richtungen.



Aussichten
Morgen geht es bewölkt mit gelegentlichem Regen bei Temperaturen bis 18 Grad weiter. Am Sonntag ist es wechselnd bis stark bewölkt, aber meist trocken. Die Temperaturen steigen erneut auf 18 Grad. Am Montag schauert es teils kräftig bei maximal 15 Grad.

Biowetter
Einige Menschen haben es heute mit Kopfschmerzen zu tun. Die Anfälligkeit für vegetative Beschwerden ist erhöht. Der Schlaf in der Nacht verläuft meist ruhig, mit viel Energie geht es in den Tag. Der Flug von Beifußpollen ist nur sehr schwach.

Rückblick
Vor einem Jahr: Bedeckt, bis 21°.
Gestern: Nieselregen, 18°.
(Angaben bezogen auf Essen)

Sonne
↑ 06:51
↓ 20:04

Mond
↑ 01:30
↓ 18:46

Mondphasen
11.09. 19.09.
26.09. 03.10.

Sa	So	Mo	Di
18 / 11	18 / 10	15 / 9	17 / 8

Wetterlexikon
Wind: Der Wind gleicht Luftdruckunterschiede zwischen Hochs und Tiefs aus. Er weht aber nicht direkt vom Hoch in das Tief. Die Corioloskraft sowie Reibungs- und Zentrifugalkräfte bewirken teils gravierende Ablenkungen des Windes.

Temperaturen gestern Mittag

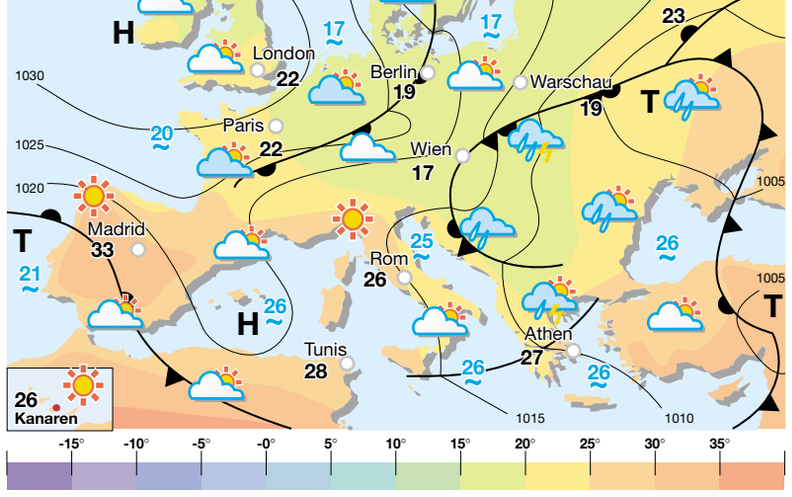
Antalya	32°	Mallorca	25°
Barcelona	26°	Paris	20°
Kairo	32°	Rom	23°
List/Sylt	16°	Teneriffa	25°
London	22°	Tunis	28°

Wetterlage
An der Ostflanke eines Hochs bei Irland fließt weiterhin kühle Luft nach Mitteleuropa. Regenwolken über Österreich und Tschechien ziehen in Richtung Schwarzes Meer.

Wassertemperaturen

Nordsee	16-18 Grad	Riviera	20-23 Grad
Ostsee	15-17 Grad	Adria	24-27 Grad
Mallorca	25-27 Grad	Ägäis	25-28 Grad
Teneriffa	21-23 Grad	Antalya	27-30 Grad

Europawetter



Österreich: Nachlassende Regenfälle, meist 12 bis 18 Grad.
Schweiz: Teils Auflockerungen, im Tessin oft sonnig, bis 26 Grad.
Benelux: Teils länger trüb, teils Auflockerungen, 16 bis 20 Grad.
Frankreich: Im Norden oft trüb, sonst oft anhaltend sonnig bei maximal 15 bis 27 Grad.
Spanien/Portugal: Verbreitet leicht bewölkt oder sonnig und trocken, Temperaturen 23 bis 35 Grad.
Italien/Malta: Teils wolkig mit Regenschauern, teils auch sonnig, maximal 23 bis 29 Grad.
Marokko/Tunesien: Teils sonnig, teils Wolkenfelder, 27 bis 35 Grad.
Balearen: Bei wenigen Wolken viel Sonnenschein, bis 28 Grad.
Griechenland/Türkei: In Griechenland teils Schauer, sonst meist viel Sonnenschein, 22 bis 35 Grad.
Kanaren: Teils sonnig, teils Wolkenfelder, 23 bis 28 Grad.